

KRANKENHAUS info

Betriebsgruppe Klinikum Stuttgart

ver.di

Septemberstreiks im Klinikum Stuttgart ?

Die letzte Tarifrunde im kommunalen öffentlichen Dienst war 2018. Sie brachte uns Lohnerhöhungen und erstmals Ausbildungsvergütungen für MTA- und Diätschüler*innen. Es gab endlich eine Angleichung des Nachdienstzuschlags wie für die anderen Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Die Kommunalen Arbeitgeberverbände hatten auch versprochen, für Krankenhausbeschäftigte die Pause im Wechselschichtdienst als Arbeitszeit zu berechnen, so wie es allgemein im öffentlichen Dienst geregelt ist. Dieses Versprechen wurde später gebrochen.

Nach einer ziemlich langen Laufzeit geht es am 1. September 2020 in die nächste Tarifrunde.

Die kommunalen **Arbeitgeberverbände** hätten am liebsten eine **Nullrunde für 3 volle Jahre**, denn allein Arbeitsplatzsicherheit reiche doch schließlich aus. Die Arbeitgeber glauben damit durchzukommen in Zeiten der Pandemie. Es zeichnet sich ab, dass wir Arbeitnehmer*innen die Zeche der Corona-Krise bezahlen sollen.

Sieht so Wertschätzung aus?

Das teilweise unwürdige Spiel um eine Corona-Prämie hat uns Krankenhausbeschäftigte zu Bittsteller*innen degradiert, weil es nicht um unseren Tarifvertrag ging und Bundes- und Landtag die 1.500 € Corona-Prämie **nicht** für Krankenhausbeschäftigte zur Verfügung stellen wollten.

Aber betteln war gestern, jetzt fordern wir gemeinsam dauerhaft höhere Löhne für alle.

Eine Verschiebung der Tarifrunde wegen der Pandemie wurde von den Kommunalen Arbeitgeberverbänden abgelehnt. Sie wollen die Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen zu Lasten der Beschäftigten ausnutzen. Diese Strategie darf nicht aufgehen. Nullrunden in den nächsten Jahren würden uns auf Dauer finanziell schlechter stellen.

Deshalb: Deutliche Erhöhung. Für alle. Jetzt.

Die Monatsbeiträge für die ver.di-Mitgliedschaft können sich in dieser Tarifrunde durch ein Vielfaches an Lohnerhöhung auszahlen. **Je mehr reinkommen, desto mehr kommt raus.** Eintritt in ver.di online unter: www.mitgliedwerden.verdi.de
Der Beitritt in ver.di könnte für uns alle eine der lohnendsten Aktionen werden.

5. August: Große bundesweite digitale Konferenz ver.di Fachbereich Gesundheit Videokonferenz für **alle ver.di-Mitglieder in den kommunalen Krankenhäusern**. Für den Spätdienst von 10 – 11 Uhr, für alle anderen von 16.30 – 17.30 Uhr. Zeigen wir durch unsere Teilnahme allen, dass es uns ernst ist. Zugangsdaten für die Videokonferenz kamen am 31.07. von ver.di per Mail. ver.di-Mitglieder, die bisher keine Mails von ver.di zur Tarifrunde erhalten haben, können ihre private E-Mail-Adresse unter christina.ernst@verdi.de angeben. Dort können auch die Zugangsdaten zur Videokonferenz angefragt werden.

25. August: Die Bundestarifkommission öD von ver.di beschließt die endgültige Forderung auf der Basis der Forderungsdiskussion unter den Mitgliedern. (www.unverzichtbar.verdi.de)

1. September: Verhandlungsbeginn zwischen ver.di und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA).

Warum sollte es in dieser Tarifrunde eine besondere Forderung für die Pflegenden geben?

Nur gutorganisiert in ver.di können die Pflegenden in Streiks durchsetzungsfähig sein, z.B. durch OP- und Stationsschließungen.

Jahrzehntelange Benachteiligungen der Pflege könnten endlich ausgeglichen werden.

Tariferhöhungen der Pflege auf den Stationen werden erstmals vollständig von den Krankenkassen übernommen. So hat ver.di z.B. für Pflegenden in anderen Tarifverträgen zuletzt eine monatliche Zulage von 120 € (Länderbeschäftigte), mit den Unikliniken in Baden-Württemberg von 200 € monatlich und mit Helios von 300 € monatlich vereinbart.

Wenn deutliche Tariferhöhungen zu mehr Stammpersonal in den OPs führen, können dort erhebliche Kosten für den Einsatz von Leasingkräften eingespart werden.

Entlastung tut not. Die Belastung in der Krankenpflege entsteht im Moment nicht durch Mangel an Stellen, sondern durch den Weggang vieler Pflegekräfte, die zum Teil auch ganz aus dem Beruf ausscheiden und der Schwierigkeit, freie Stellen überhaupt mit qualifizierten Pflegenden besetzen zu können. Unabhängig von Corona kann eine deutliche dauerhafte materielle Aufwertung bewirken, dass es Pflegefachkräften leichter fällt, im Haus zu bleiben oder wiedergewonnen zu werden. Damit wird sich auch die Arbeitssituation verbessern.

Tarifrunden im öffentlichen Dienst finden immer in der Öffentlichkeit statt. Noch nie hatten Krankenhausbeschäftigte und speziell die Pflegenden eine derartige Unterstützung in der Öffentlichkeit wie in den letzten 6 Monaten.

Die kommunalen Arbeitgeber wollen möglichst eine dreijährige Laufzeit des Tarifvertrages durchsetzen. Deshalb ist jetzt genau die Zeit, die Weichen dafür zu stellen, den chronischen Fachkräftemangel durch eine spürbare Aufwertung im Krankenhaus anzugehen.

Jetzt kommt es auf jede und jeden von uns an – Mach‘ mit!